

Protokoll der 15. Sitzung des Jugendparlaments Osnabrück

Montag 29.04.2019 um 18:15 Uhr im Wintergarten, GZ Ziegenbrink



Tagesordnung:

- 1) Begrüßung, Vorstellung von Gästen und Presse
- 2) Feststellung,
 - ob ordnungsgemäß eingeladen wurde,
 - ob das Jugendparlament beschlussfähig ist
- 3) Genehmigung des Protokolls vom 18. März 2019
- 4) Prävention, Anlaufstellen und Umgang mit psychischer und physischer Gewalt in der Schule (Sebastian Handt, AK Schulsozialarbeit)
- 5) Einschätzung der Verwaltung zu den Beschlüssen des Jugendparlaments zu Prävention und Anlaufstellen bei psychischer und physischer Gewalt an Schulen (Nils Bollhorn, Fachdienstleiter Jugend)
- 6) Radverkehrsprojekt
- 7) Bericht vom Schul- und Sportausschuss
- 8) Bericht vom Jugendhilfeausschuss
- 9) Verschiedenes

1. Begrüßung, Vorstellung von Gästen und Presse

Sera eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gäste und das neue Mitglied Tom.

2. Feststellung,

- ob ordnungsgemäß eingeladen wurde,
- ob das Jugendparlament beschlussfähig ist

Es wurden alle ordnungsgemäß geladen. Parlament ist nicht beschlussfähig.

3. Genehmigung des Protokolls vom 18. März 2019

Nicht möglich. Protokoll vom 26 November muss auch noch abgestimmt werden. Bemerkung zum Protokoll vom 18.3.: „Abschalten“ statt „Anschalten“.

4. Prävention, Anlaufstellen und Umgang mit psychischer und physischer Gewalt in der Schule (Sebastian Handt, AK Schulsozialarbeit)

Herr Handt eröffnet mit der „Alle die...“ -Methode. Daraufhin erklärt er kurz, was Mobbing ist. Demnach sind es Gruppen gegen eine Einzelperson. Das Machtverhältnis steht dabei im Ungleichgewicht. Lehrer kriegen so etwas selten mit. Deshalb sei es wichtig, auch Lehrkräfte in die AGs einzubeziehen.

Grundsätzlich gibt es Mobbing an allen Schulformen. Nur die Art sei oft unterschiedlich. Dabei gibt es verschiedene Handlungen: verbal, nonverbal, körperlich oder Sachbeschädigung. Bundesweit sind 10% der Schüler betroffen. Häufig zwischen 11 und 15 Jahren.

Wettkampf ist mobbingfördernd.

Eine professionelle Intervention sieht einen Ansatz ohne Schuldzuweisung vor. Mobbing soll gestoppt werden, aber der Täter nicht bestraft werden.

Nach einer Befragung war die Erfolgsquote relativ hoch.

Ziele von Prävention sollten sein: Sensibilisierung für Gruppen; Was kann ich tun, ohne selbst betroffen zu sein?; Unterstützung in der Klasse; Heldenmut vermitteln; mit Gemeinsamkeiten arbeiten.

Es sollte an jeder Schule Sozialarbeit geben.

Protokoll der 15. Sitzung des Jugendparlaments Osnabrück



Montag 29.04.2019 um 18:15 Uhr im Wintergarten, GZ Ziegenbrink

2017-2019

Zum Schluss macht Herr Handt noch aufmerksam auf sein Projekt www.wellenreif.de.

5. Einschätzung der Verwaltung zu den Beschlüssen des Jugendparlaments zu Prävention und Anlaufstellen bei psychischer und physischer Gewalt an Schulen

(Nils Bollhorn, Fachdienstleiter Jugend)

Nils Bollhorn erklärt unseren Antrag aus Sicht der Verwaltung. Dieser Antrag wäre eher etwas für das Land und nicht für die Stadt. Die Einrichtung der AG würde von der Schule und vom Land getroffen werden. Die Stadt kann es unterstützen aus dem Topf „Prävention an Schulen“.

6. Radverkehrsprojekt

Fynn berichtet, dass man sich mit Greenpeace zusammengesetzt hat. Details folgen bei der nächsten Sitzung.

7. Bericht vom Schul- und Sportausschuss

Nichts zu berichten.

8. Bericht vom Jugendhilfeausschuss

Es war kein Mitglied anwesend.

9. Verschiedenes

- Zum Treffen der JuPas aus der Region sind mehrere Mitglieder angemeldet.
- 26. Mai 2019: Bürgerentscheid zu einer ‚Wohnungsgesellschaft für Osnabrück‘ ab 16 Jahren -> sollte auf Social Media Kanälen verbreitet werden.
- 23. Mai, 16-18 Uhr, im Westwerk: Wahlrecht für jedes Alter?
- 26.-27.10.2019: Landestreffen der JuPas in Laatzen/Hannover: Politische Partizipation + Demokratie und Social Media als Themen.

Die nächste Sitzung findet am 27. Mai im Haus der Jugend statt.

20:00 Uhr Sitzungsende